Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

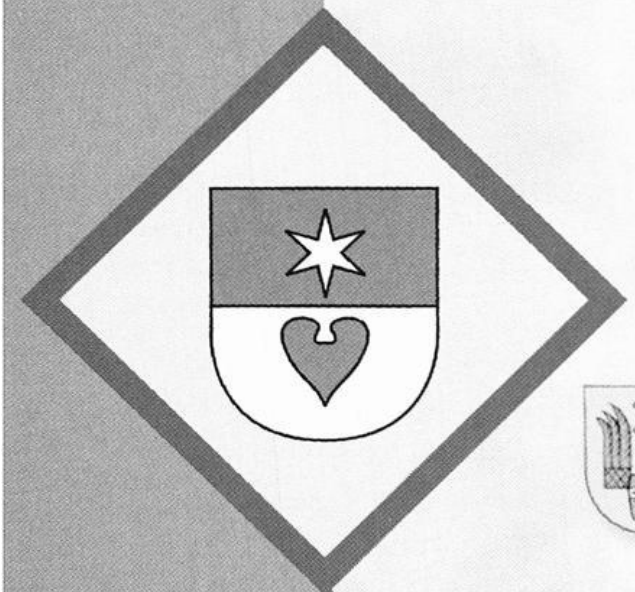
Vechta, Oldb, 1969-

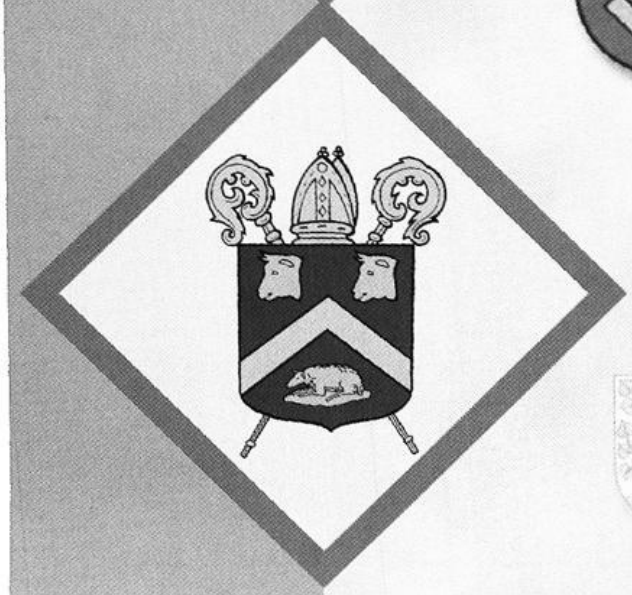
Partnerstädte und Patenstädte

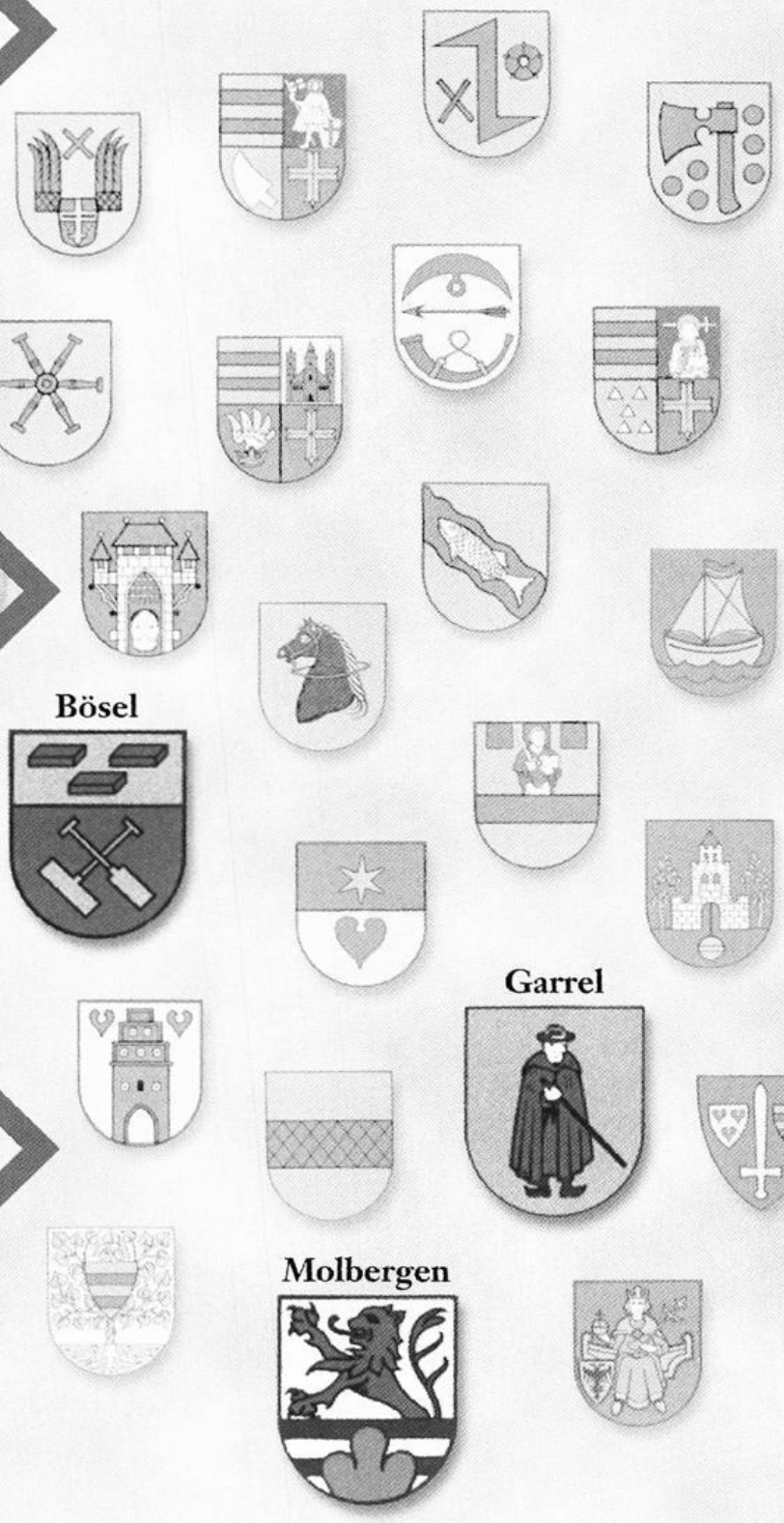
urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Partnerstädte und Patenstädte







Landesbibliothek Oldenburg

Clemens Sperveslage

Essen (Oldenburg) - Essen/Belgien Geschichte einer Partnerschaft

Seit nunmehr 35 Jahren verbindet die südoldenburgische Gemeinde Essen und die flandrische Gemeinde Essen, gelegen in der belgischen Provinz Antwerpen, eine aktive Partnerschaft.
Anläßlich der Vorbereitungen zur Feier des 1000jährigen Bestehens der Gemeinde Essen i.O. befaßten sich der Rat der Gemeinde unter Bürgermeister Gerhard Moormann und der Schul- und Kulturausschuß unter seinem Vorsitzenden Heinz Niklas in den Jahren 1967/1968 mit dem Plan, eine Partnerschaft zu einer europäischen Gemeinde zu entwickeln. Man suchte nach gleichnamigen Orten, doch ohne Erfolg.
In jener Zeit verbrachte der damalige Bürgermeister der flandrischen Gemeinde Essen, Herman Suykerbuyk, seinen Urlaub in der Lüneburger Heide. Auf der Rückfahrt nach Belgien entdeckte er auf einem Hinweisschild den Namen „Essen/Oldb.". In die Heimat zurückgekehrt teilte er der Verwaltung der oldenburgischen Gemeinde Essen mit, daß das flandrische Essen Kontakte zu Orten gleichen Namens suche. Die zuständigen Gremien der südoldenburgischen Gemeinde reagierten sofort und luden Vertreter des flandrischen Essen spontan zur Teilnahme an der 1000-Jahrfeier ein. So wurde der Grundstein für eine Partnerschaft gelegt, der man in großen Teilen der Bevölkerung, hier wie dort, zunächst skeptisch gegenüberstand. Es waren nicht nur sprachliche Barrieren zu überwinden, sondern es mußten auch die übermächtigen Schatten des letzten Weltkrieges vertrieben werden.
Die ersten Begegnungen fanden jeweils auf kommunalpolitischer Ebene statt. Die von der oldenburgischen Gemeinde Essen ausgesprochene Einladung zur Teilnahme an der 1000-Jahrfeier wurde im flandrischen Essen freundlich aufgenommen. Zu den Feierlichkeiten im September des Jahres 1968 traf eine Delegation aus Belgien in Essen (Oldb.) ein. Diese wurde angeführt von Bürgermeister Herman Suykerbuyk und dem Sekratis Alfons Janssens. Die Gäste aus Belgien feierten zusammen mit den Oldenburger Münsterländern das Gemein-

Landesbibliothek Oldenburg

dejubiläum und am Festabend kam man bei Musik und Tanz miteinander ins Gespräch.
Die Gegeneinladung folgte schon kurze Zeit später. Vertreter des im belgischen Essen beheimateten Karnevalsvereins, die bei der ersten Begegnung im oldenburgischen Essen dabei gewesen waren, luden zur Teilnahme an den Karnevalsveranstaltungen für einige Tage im Februar des Jahres 1969 nach Flandern ein. Von diesem ersten Besuch der Südoldenburger in Flandern berichtete auch die Zeitung „Brabants-Nieuwsblad": „Sonntagabend wurde im Jugendhaus der Abordnung aus Essen i.O. ein Essen gegeben. Im Namen der Gemeinde Essen i.O. überreichte Bürgermeister Hermann Bockhorst dem Bürgermeister Herman Suykerbuyk das Gemeindewappen von Essen i.O. Nach dem Essen fand eine Konferenz statt, um zu einer aktiven Verbrüderung (Fraternität) zu kommen. Es ist fest geplant, daß während der Ostertage eine Abordnung aus Essen i.O nach Essen (Belgien) kommen wird. ... Auch wird mit den Vereinen in Essen i.O. Kontakt aufgenommen für die kommenden Sport-Kovek-Feesten (Fest) im Juli 1969 ..."
Diesen ersten offiziellen Begegnungen folgten rasch weitere. Da Musik und Sport bekanntlich keine Grenzen kennen und internationale Begegnungen erleichtern, war es naheliegend, daß zunächst Vereine, die sich auf musikalischem und sportlichem Gebiet betätigten, in den ersten Jahren die Kontakte aufnahmen und pflegten. Auch Feuerwehr, Polizei, Landjugend und Heimatverein knüpften Kontakte. Die Hobbykünstler beider Gemeinde trafen sich zu Ausstellungen in Diekmanns Mühle und im Kiekenhove. Neben weiteren Vereinen nahmen auch der Handels- und Gewerbeverein Essen und der „National Christlijk Middenstandsverbond Essen/Belgie" miteinander Kontakte auf. Da der Radsport in der belgischen Partnergemeinde eine besondere Stellung einnimmt, besuchten verschiedentlich Radfahrergruppen die südoldenburgische Gemeinde.
Die belgische Gemeinde Essen liegt nördlich von Antwerpen in der geschichtsträchtigen flämischen Landschaft an der Eisenbahnlinie vom belgischen Antwerpen zum niederländischen Roosendaal. Die Einwohner Essens lebten bis um 1700 vor allem von der Torfgewinnung, der als wichtigster Brennstoff jener Zeit exportiert wurde. Der Bau der Eisenbahnlinie zwischen Belgien und den Niederlanden im 19. Jahrhundert kam dem Ort zugute, der von da an keine bloß landwirtschaftlich orientierte Gemeinde blieb, sondern sich zu einem internationalen Waren-

Landesbibliothek Oldenburg

Hermann Bockhorst wurde 1978 anläßlich der Feier des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen dem südoldenburgischen Essen und dem flandrischen Essen in Belgien mit der belgischen Verdienstmedaille für seine Verdienste um diese deutsch-belgische Partnerschaft ausgezeichnet.

umschlagplatz entwickelte. In jüngster Zeit wurde der Ort für viele Beschäftigte in der Industrieregion von Antwerpen zu einer interessanten Wohngemeinde.

Zu einem ersten Höhepunkt in der Geschichte der Partnerschaft wurden die Feierlichkeiten am 16. und 17. September 1978 im oldenburgischen Essen anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft. Während dieser Feierlichkeiten wurde Hermann Bockhorst vom Sekratis Alfons Janssen und Albert Peeters für seine Verdienste um die Partnerschaft die belgische Verdienstmedaille überreicht. Sie entspricht dem Bundesverdienstkreuz und wurde erstmals vom belgischen Kulturminister Rika de Backer an einen Ausländer vergeben.

Ein herausragendes Ereignis im Partnerschaftsverhältnis der beiden Gemeinden mit dem Ortsnamen Essen war im Jahre 1980 die Hochzeit von Vera Ickroth und Franz-Josef Kellermann. Dazu schrieb die Presse im belgischen Essen: „Für beide ist die Verbrüderung zwischen den Gemeinden ein Stück Historie, wovon sie nun die Früchte pflücken."

Am 24. Juli 1982 verstarb der Mitbegründer der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden, Albert Peeters-Veraart. Er hatte die Ansicht vertreten: „Die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden ist der schönste Beweis, daß in unserer Welt voll Haß und Gewalt auch

Landesbibliothek Oldenburg

Das erste Hochzeitspaar aus Essen/Essen: Vera Ickroth und Franz Kellermann am 3. Mai 1980 im belgischen Essen

Freundschaft und Brüderschaft möglich sind. Wir möchten ein Europa des Herzens, und eine Verbrüderung wie diese wird nicht vergessen werden; denn sie ist sehr wichtig für den Frieden zwischen unseren Nachkommen." An der Beisetzung von Albert Peeters-Veraart im belgischen Essen nahm eine große Delegation mit Vertretern des Rates und der Verwaltung sowie vieler Vereine teil.

Die Feierlichkeiten zum zwanzigjährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Essen/Belgien und Essen (Oldb.) im Jahre 1988 begannen mit der Teilnahme von Mitgliedern des Gesangvereins Bevern an den Veranstaltungen der Karnevalsgruppe „Ossekopp-Essen/Belgien" im Februar. Im April empfingen dann die Südoldenburger ihre belgischen Freunde. Bei dieser Begegnung wurde die Partnerschaft förmlich besiegelt, indem die beiden Bürgermeister Herman Suykerbuyk und Clemens Ahrens eine Partnerschaftsurkunde unterschrieben und eine Eiche an der Flämischen Straße pflanzten. Der Gegenbesuch im belgischen Essen fand im Juni statt. Auch dort wurden während des offiziellen Empfangs im Rathaus Partnerschaftsurkunden von den Bürgermeistern unterzeichnet und eine Eiche gepflanzt. Nicht nur der offiziellen Dele-

Landesbibliothek Oldenburg

Nach der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 1988 im Rathaus in Essen i.O.: die Bürgermeister Hermann Suykerbuyk (links) und Clemens Ahrens (rechts)

gation wurde ein umfangreiches Besuchs- und Besichtigungsprogramm in Flandern geboten, sondern gleichzeitig fand eine Jugenddelegation aus Südoldenburg im flandrischen Essen eine einwöchige Aufnahme mit einem interessanten Programm. Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen war groß, und alle freuten sich auf den Gegenbesuch der Kinder aus Belgien. Dieser Jugendaustausch entsprach dem Wunsche der Begründer der Partnerschaft, die immer wieder gefordert hatten, Kinder und Jugendliche aktiv an der „Verbrüderung/Verbroedering" zu beteiligen.

Hierzu paßte dann auch das Vorhaben, das vom Konrektor der Hauptschule mit Orientierungsstufe, Josef Bramlage, in die Wege geleitet und von Bernd Winkler schließlich umgesetzt wurde, die Aufnahme einer Partnerschaft mit dem St. Jozefsinstituut in Essen/Flandern. Die zahlreichen Verbindungen wurden nun durch intensive schulische Kontakte beider Seiten ergänzt. So fand im Herbst 1988 ein Schüler- und Lehreraustausch zwischen den Schulen statt. Zwei auf dem ersten Blick unterschiedliche Schularten gingen eine Zusammenarbeit ein, und die erste Kontakte ergaben ein reges Interesse der Schüler und Lehrer an der jeweils anderen Schulform.

1992 wurde angeregt, auch die Grundschulen in den Schüleraustausch einzubeziehen. Lehrer und Eltern der Grundschule Essen (Oldb.) nah-

Landesbibliothek Oldenburg

men diese Anregung positiv auf. Der Rektor der Grundschule, Karl-Maria Bünker, traf sich noch im November 1992 mit dem Leiter der Gemeentelijke Basisschool aus Wildert, Jef Peeters, um Termine des Schüleraustausches festzulegen und den groben Rahmen für Besuchsprogramme abzustecken. Im März 1993 waren dann 23 belgische Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleitpersonen zu Gast in Essen (Oldb.). Der Gegenbesuch in Flandern erfolgte 14 Tage später. Beeindruckend für die 43 Kinder des vierten Schuljahres war der Empfang und die Begrüßung im Rathaus und der Besuch in Antwerpen, der damaligen „Kulturstadt Europas".

Die Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen der Partnerschaft fanden im südoldenburgischen Essen in der Zeit vom 14. bis 16. Mai 1993 statt. Während eines Festaktes vor dem Rathaus erhielt Herman Suykerbuyk den Verdienstorden des Landes Niedersachsen. Regierungspräsident Dr. Eckhart Bode würdigte in seiner Laudatio die Verdienste des flandrischen Bürgermeisters um die Partnerschaft. Herman Suykerbuyk zeigte sich überrascht über die Ehrung: „Wir haben 25 Jahre Ferien gemacht von Essen nach Essen und dafür bekomme ich einen Verdienstorden – das ist viel", stellte er augenzwinkernd fest. Danach ließ er die lange Part-

Regierungspräsident Bode (links) überreicht Hermann Suykerbuyk (rechts) 1988 in Essen i.O. den Niedersächsischen Verdienstorden für seine Verdienste um die nun zwanzigjährige Partnerschaft zwischen dem südoldenburgischen und dem flandrischen Essen.

Landesbibliothek Oldenburg

nerschaft Revue passieren: „Zu Anfang war Ihr Essen für uns ein Ort in Südoldenburg, irgendwo in Niedersachsen. Doch dieses Bild wurde schärfer. Aus Bekannten wurden Freunde." Suykerbuyk schlug den Bogen zur europaweiten Bedeutung von Partnerschaften, als er feststellte: „Nur wenn die kleinen Gemeinden und Städte in Europa durch Verbrüderung einander kontaktieren, wird Europa durch Europäer, die sich kennen, getragen." In Belgien gab es am 4. September 1993 aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft einen Empfang für die offizielle Delegation aus Essen (Oldb.) im historischen Rathaus von Belgiens Seehafenstadt Antwerpen. Die Gäste aus dem Landkreis Cloppenburg, an der Spitze Bürgermeister Benno Rump, Gemeindedirektor Georg Kettmann und Hermann Bockhorst als Mitbegründer der Partnerschaft, erwartete ein interessantes Besuchsprogramm und – wie immer – eine herzliche Aufnahme im flandrischen Essen.

Den Höhepunkt der langjährigen Verbindungen zwischen den Essener Schulen bildete ein ungewöhnlicher Partnerschaftslauf. Unter dem Motto „Grenzenl(o)os" starteten am Freitag, dem 8. Oktober 1993 112 Schüler und Lehrer des St. Jozefinstituuts und der Hauptschule mit Orientierungsstufe von der Schule in Essen/Belgien aus zu einem 360 km langen Staffellauf, der von den Lehrpersonen der belgischen Schule bis ins kleinste Detail geplant worden war, über die Niederlande nach Essen (Oldb.). Dabei liefen jeweils vier Teilnehmer, zwei belgische und zwei deutsche, eine Strecke von vier Kilometern in etwa 24 Minuten. Sie überbrachten auf diesem Lauf eine Partnerschaftsurkunde von der Schule in Belgien zur Schule in Essen. Als die Läufergruppe den Zielort erreichte, kannte die Begeisterung von Zuschauern und Aktiven keine Grenzen mehr. Bürgermeister Benno Rump wertete den Lauf durch drei Länder als Signal für eine hoffnungsvolle Zukunft. Sein Urteil war: „Eindrucksvoller kann man einem Jubiläumsjahr die Krone nicht aufsetzen."

Am 22. April 2001 starb der Ehrenbürger der Gemeinde Essen (Oldb.), Hermann Bockhorst, der über viele Jahre der „Motor" der Partnerschaft war und sich große Verdienste um die guten Beziehungen zwischen Essen i.O. und Essen i. Flandern erworben hatte. In seinem Sinne halten die Essener aus Flandern und aus dem Oldenburger Münsterland weiterhin den Kontakt zueinander aufrecht.

Landesbibliothek Oldenburg

Jürgen Thom

Helmut Helmes - zwei Begegnungen, eine interessante Erfahrung

1995 „Helmut Helmes - Malerei“
2002 „Von Tieren und Pflanzen“

Wenn Goethe in seinem Welttheater vom ewig strebenden Menschen „Faust“ den Famulus desselben sagen läßt „*Die Kunst ist lang und kurz ist unser Leben!*“, so ist daraus abzuleiten, daß die Auseinandersetzung mit allen Bereichen der Kunst einen langen Atem erfordert. Dieser ist auch von allen zu erwarten, die der Fülle der auf den Werken von Helmut Helmes versammelten Paarhufer ansichtig werden.

Die Schafe des Polyphem X
Acryl auf Leinwand
130 x 140 cm
2002

Landesbibliothek Oldenburg